

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einpal-
tige Zeile oder deren Raum inner-
halb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierzigster Jahrgang.

Nro. 126.

Winnenden, Samstag den 27. Oktober

1888.

Bekanntmachung für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betr. die Herbst-Kontrollversammlungen pro 1888.

Die Herbst-Kontrollversammlungen der 4. Kompagnie (Oberamt Waiblingen) des Landwehr-Bataillons-Bezirks Ludwigsburg finden in nachstehender Weise statt:

a) In Waiblingen im Rathhauseaal.

Am Freitag den 9. November 1888, nachmittags 3 Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Waiblingen, Hegnach, Nedarrens, Hochberg, Hochdorf, Bittensfeld, Hohenader, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb die Jahrgänge 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888 von allen Waffen.

b) In Winnenden im Saal zur Srone.

Am Freitag den 9. November 1888, vormittags 9¹/₂ Uhr für die Mannschaften der Ortschaften Winnenden, Baach, Birkmannsweiler, Breuningsweiler, Bregener, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Nellmersbach, Dederhardt, Deschelbronn, Oppelsbohm, Reichenbach, Rettersburg, Schwaibheim und Steinach die Jahrgänge 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887 und 1888 von allen Waffen.

1) Zu stellen haben sich sämtliche Mannschaften der Reserve (1881 bis 1888.) Dispositionsurlauber, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen. Landwehrmannschaften und Ersatzreservisten haben sich nur bei den Frühjahrs-Kontrollversammlungen zu stellen.

2) Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens

zur Stunde der Kontrollversammlung durch ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden.

3) Dispensationen werden nur in den allerdringendsten Fällen erteilt und haben die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften durch die Kompagnie (Bezirksfeldwebel) an das Bezirkskommando gebracht zu werden, welchem allein nach § 11 Z. 3 der Kontrollordnung die Dispensation zusteht.

Direkt dem Bezirkskommando vorgelegte Dispensationsgesuche würden nicht berücksichtigt und die Bittsteller zur Strafe gezogen werden.

4) Einzelne Mannschaften, welche durch berufliche, gewerbliche oder häusliche dringende Gründe die Kontrollstunde zu verlegen wünschen, können nach mündlicher oder schriftlicher Genehmigungseinholung resp. Meldung beim Bezirksfeldwebel eine andere Kontrollstunde sich erbitten.

5) Sämtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzelordres zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.

6) Die Befitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.

7) Sämtliche Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntnis der Beteiligten bringen lassen zu wollen.

Ludwigsburg den 18. Oktober 1888.

Königliches Bezirks-Kommando.

Der Abendunterricht in der

Fortbildungsschule

beginnt am Freitag den 2. November. Die Anmeldung und Einteilung in die beiden bestehenden Abteilungen findet am Mittwoch den 31. Oktober, abends 7¹/₂ Uhr im Reallokale statt. Gegeben wird: Tafelrechnen, Kopfrechnen, Schönschreiben am Montag, Rechnen und Physik am Dienstag, Aufsatz und Buchführung am Mittwoch, Aufsatz, Rechtschreiben, Lesen am Freitag, je abends von 7¹/₂ - 9¹/₂ Uhr.

Die tit. Meister werden gebeten, ihre Gehilfen und Lehrlinge zum Besuche der Fortbildungsschule aufzufordern und zu fleißiger und pünktlicher Benützung dieser für keinen jungen Mann überflüssigen Bildungsgelegenheit anzuhalten.

Winnenden, 23. Oktober 1888.

Der Vorstand der Fortbildungsschule:
Reallehrer Lotterer.

Leutenbach mit Nellmersbach.

Herbst-Anzeige.

Die Weinlese im Rothenbühl hat heuer am 22. ds. Mts. begonnen.

Nach dem Stand der Trauben und der stattgefundenen sorgfältigen Auslese ist noch ein guter Wein zu erzielen und kann sofort Weinmost gefaßt werden.

Quantum circa 800 Hektoliter.

Den 25. Oktober 1888.

Schultheissenamt

Munz.

Hertmannsweiler.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese hat heute hier begonnen.

Nach dem Stand der Trauben läßt sich bei sorgfältiger Auslese, welche dringend empfohlen wurde, ein guter Mittelwein erzielen.

Das Quantum ist auf 600 Hektoliter geschätzt und sind die Herren Weinkäufer freundlich eingeladen.

Den 23. Oktober 1888.

Schultheissenamt

Silt.

Deschelbronn.

Herbst-Anzeige.

Heute Mittwoch die Weinlese beendet.

Weinvorrat geschätzt zu 250 Hektoliter.

2 Käufe abgeschlossen. Gewicht 60°.

Käufer sind freundlichst eingeladen.

Den 24. Oktober 1888.

Gemeinderat.

Winnenden.

Danksagung und Empfehlung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, welche mich während meiner langjährigen Geschäftsführung auf dem Gasthaus z. Rose mit ihrem Wohlwollen beehrten, sage ich auf diesem Wege herzlichsten Dank und bitte zugleich, das mir geschenkte Zutrauen auch auf meinen Geschäfts-Nachfolger Wilhelm Kurz übertragen zu wollen.

Louise Krauss.

Auf obiges Bezug nehmend erlaube ich mir sowohl meine Gastwirtschaft als mein

Mezgerei-Geschäft

bestens zu empfehlen, indem es mir angelegen sein wird, meine Kunden bestens zu bedienen.

Wilhelm Kurz z. Rose.

Winnenden.

Harmonium

in jeder Größe, mit schönem starken Ton, bei bester Garantie, sowie

Ziehharmonika,

feinste Qualität, in großer Auswahl billig bei

J. Geiges, Instrumentenmacher.

Winnenden.
Pfösch-Verkauf.



Nächsten Montag vormittags 11 Uhr kommt der Pfösch auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. **Stadtpflege.**

Winnenden.

Frische Saitenwürste

empfehlenswert während Messer Mayer.

Winnenden.

Für Baumbesitzer!

Mit Leim getränkte **Papierstreifen**

zu Schutzgürtel für Obstbäume gegen die Raupen empfiehlt

Buchbinder **Dobler.**

Leutenbach.

Morgen Sonntag (Simon und Juda-Feiertag)

Kirchweih,

wobei anzutreffen ist:



warmer Speisen, Gansviertel, alle Sorten **Kuchen** nebst neuem und altem

Wein.

Verbunden hiemit ist

Reunion.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Entenmann z. Hirsch.

Leutenbach.

Zur Erinnerung

an die hiesige

Kirchweih

morgen Sonntag

(Simon- und Juda-Feiertag) ist bei mir anzutreffen:



alle Sorten Kuchen, Gansviertel, sowie reelle neue und alte Weine, wozu höflichst einladet

Ulrich z. Löwen.

Winnenden.

Es ist in der Mitte der Stadt ein

Haus,

zu jedem Geschäft tauglich, auf Martini zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt **Hermann Schweyer, Sattler.**

Unterleibskrankheiten

Geschlechtskrankheiten, Folgen von Ansteckung oder Selbstschwächung, Manneschwäche, Ausfluß, Pollutionen, Wasserbrennen, Bettnässen, Blutharnen, Blasen- und Nierenleiden behandle brieflich mit unschädlichen Mitteln. Keine Berufsstörung! Strengste Verschwiegenheit! Keine Geheimmittel. Adresse: **Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz.)**

Weinversteigerung.

Weingut **Sonnenberg** bei Winnenden.

Montag den **29. Oktober,**

mittags 1/2 4 Uhr

kommen in nur reiner Auslese zur Versteigerung:

30 hl Portugieser, St. Laurent und Isca,

14 hl Riesling,

8 hl gemischtes Gewächs,

6 hl Amerikaner (Farbwein.)

Käufer ladet freundlichst ein



A. Lilienfein.

Stuttgart.

Louis Loeb, Kirchstraße 7 Ecke der Stiftsstraße

empfehlenswert zu sehr billigen Preisen ein großes Lager in

Tuch und Burkins,

darunter:

Eine Partie schöne Ware 135 cm breit, zu Regenmäntel u. Jacken geeignet, herabgesetzt von Mk. 2.50 auf Mk. 2.— per Meter.

Eine Partie in schönen dunklen Farben zu Herrn- und Knabenanzügen passend, herabgesetzt von Mk. 3.50 auf Mk. 2.50 per Meter.

Eine Partie sehr schwere Burkins in dunklen und hellen Farben, von Mk. 5.— auf Mk. 3.50 per Meter herabgesetzt; in

Schwarzen Tuchen zu Hochzeitsanzügen, Jacken etc. habe große Auswahl und verkaufe solche bedeutend unter dem wirklichen Wert.

Eine große Partie Ueberzieherstoffe, auch zu Damenmäntel geeignet, zu Mk. 3.50, Mk. 4.— und höher per Meter.

Burkinreste in Längen von 50 cm bis 3 m werden bedeutend unter dem Kostenpreis abgegeben.

Baumwollflanellen in schönen Mustern und guter Qualität zu 30, 35 und 40 Pfg. per Meter und höher.

Flanell zu Kleider, Unterröcken u. Jacken, reine und halbwollene, doppelbreit zu Mk. 1.20, Mk. 1.50, Mk. 2.— per Meter und höher.

Schönste Auswahl in Bett-, Bügel-, Reise- und Pferde-Decken in allen Größen und zu den billigsten Preisen.

Mein Fabriklager in schwarzen und farbigen

Cachemirs

in den besten Qualitäten empfehle zu Uebernahmepreisen.

Reichhaltigste Auswahl in Bettvorlagen, Bettüberwürfen, Tischdecken, Halstüchern, fertigen Unterröcken zu sehr herabgesetzten Preisen.

Louis Loeb, Stuttgart

Kirchstraße 7, Ecke der Stiftsstraße.

Spinnerei Weingarten in Weingarten

Station Ravensburg

Mechanische Leinen-Spinnerei und Weberei verarbeitet wie bisher

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garnen und Geweben (auch halbgebleichtem Stuhluch) in den anerkannt vorzüglichen Qualitäten und besorgt ebenso das

bleichen um billigen Lohn.

Spinnlohn 10 Pfg. per 1 Schneller à 1000 Meter.

Die Rücksendung der fertigen Waren erfolgt franko.

Zur Auskunftserteilung und Mustervorzeigung, sowie Uebernahme der Rohstoffe empfiehlt sich unser bekannter Agent:

C. F. Glock, Winnenden.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von **Bremen nach Amerika**

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika.

Näheres bei dem Hauptagenten **Johs. Rominger, Stuttgart,**

oder dessen Agenten:

Julius Fink, Winnenden, Im. Scheffel, Waiblingen, L. Döbel, Bannang.

Inhoffen's

vierfach preisgekrönter

gebrannter

Java-Kaffee

in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.

Niederlage

in Winnenden bei

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Zum Weinführen

empfehlenswert 1 Einspänner- und 1 Zweispänner-Fuhrwerk in die Stadt und nach Stuttgart zu jedem Quantum

D. Haag, Bote.

Ein ordentliches

Mädchen

von 15 bis 16 Jahren findet eine Stelle. Wo? sagt die Redaktion.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 M.; ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr kühlend) 2 M. 50 Pfg. Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung und 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird bereitwilligst zurückgenommen. —

Pecher & Co. in Harford i. Westf.

Winnenden.

Das Afergras

von 32 Ar in den Kirchhofädem verkauft
Gustav Wurst, Gerber.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack u. reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)
1 Kiste enthält ca. 440 Stk., versende gegen 3 Mark Nachnahme. Kiste und Verpackung berechne nicht. Wiederverkäufer sehr empfohlen.
Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Winnenden.

Ein ordentliches

Mädchen

von 17 bis 19 Jahren wird zu Haus- und Feldgeschäften bis Martini nach auswärts gesucht.

Nähere Auskunft erteilt

W. Lufert, Gerber.

Winnenden.

Einen schönen

Kochofen,

wenig gebraucht, von außen heizbar, verkauft billig

G. Brönne, Tuchmacher.

Winnenden.

Große Auswahl Uhrenketten

neuester Fagon zu den billigsten Preisen,
Zwicker und Brillen von 40 Pfennig an
empfiehlt Goldarbeiter Friedrich Zw.

Vor laienhaften Nachahmungen wird gewarnt.
Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zieret den Mann, entzückt bei der Frau,
Leset bedächtig — und ist's Euer Wille — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

von Professor H. E. Schneiderei, M. T. A. M., nach wissenschaftlich. Erfahrungen u. Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten des in- u. Auslandes anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages od. Nachnahme nach der ganzen Welt. — Preis pro Büchse Mk. 1.— und Mk. 2.— — Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW.

Schutzmarke. Charlotten-Str. 22a, nahe der Leipziger Strasse.

Medizinisch-chemisches Laboratorium und Drogenhandlung.



Nach Anwendung der Phönix-Pomade.

Winnenden.

Fässer.

Mehrere Fässer im Gehalt von 3 bis 12 Eimer hat noch zu verkaufen oder zu vermieten

C. A. Müller.

Winnenden.

Ein grauer

Mattenfänger

hat sich am Montag verkauft.
Der jetzige Besitzer wolle der Redaktion dS. Bl. Kenntnis hiervon geben.

Stuttgarter

Fournirhandlung.

Ede Olga- & Umlandstr. 3. Gypfinger.

Sächs. Tuchschuhe u. Cordschuhe m. Holzgenag. fertigen Tuchsohlen für Frauen Dutt. 11/12. Bei gr. Abz. Preisliste frei, nahme bill. Liez. G. Engelhardt, Zeitz.

Frachtbrieife und Gilfrachtbrieife

sind zu haben in der
E. Fuß'schen Buchdruckerei.

Billigste Familienzeitung!

Probenummer gratis und franko!

Nur 75 Pfennig vierteljährlich!

Köhlers Wirtschaftsfreund

Mitteilungen über

Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau, Blumen-, Fisch-, Bienen-, Geflügel- und Singvögelzucht, Hundesport, Hauswischen.

Hierzu jeden Sonntag „Die Beschele“ enthält spannende Romane, Novellen, Erzählungen, unterhaltende und belehrende Aufsätze, Humoristisches etc. als Gratis-Beilage.

Wöchentlich 12 Seiten reich illustriert.

Expedition von

Köhlers Wirtschaftsfreund,
Minden i. W.

Nur 75 Pfennig vierteljährlich!

Nur 75 Pfennig vierteljährlich!

Kaum ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt wie die



Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von

Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als Nahrungs- und Labe-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Weltruf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.

Vorrätig in

Winnenden bei C. F. Glöck.

Landesnachrichten.

Erlebigt: Die Schulstelle zu Weiler zum Stein, Bezirks Marbach, Einkommen 1032 Mk. neben freier Wohnung.

Winnenden, 26. Okt. Gestern abend hielt die hiesige Schützengesellschaft eine Versammlung ab, wobei eine abzuhaltende Herbst-Feier auf der Tagesordnung stand und zur Besprechung kam. So sehr dieselbe von einzelnen Mitgliedern gewünscht wurde, nahm die Gesellschaft aus verschiedenen Gründen, insbesondere aber deshalb davon Abstand, um dem in nächster Zeit abzuhaltenden üblichen jährlichen Gansschießen bzw. Abschließen keinen Eintrag zu thun. Was nun letzteres betrifft einigte man sich dahin, das abends abzuhaltende sog. „Gansviertelessen“ in der Weise auszudehnen, daß an demselben auch die Familien der Schützen teilnehmen und nach demselben ein Tanz oder wie sich ein Mitglied ausdrückte, da es doch ein Gansessen sei, ein Gans-Kränzchen stattfinden soll, was gewiß mit besonderer Freude insbesondere auch von den Schützenfrauen aufgenommen werden wird. Weiter stellte die Gesellschaft, um ihren Mitgliedern auch den Winter über etwas bieten zu können, ein Programm fest, welches in einer abzuhaltenden musikalischen Abendunterhaltung, einem Liebhabertheater und einem Tanz-Kränzchen besteht. Es dürften diese von der Schützengesellschaft zu bringenden Opfer von der Lebensfähigkeit derselben Zeugnis geben und diejenigen, welche der Gesellschaft noch nicht angehören, zu baldigem Beitritt auffordern. — Gestern nachmittag verunglückte der seitberige Polizeidiener und jetzige Amtsdienner der Alermann, Vater einer zahlreichen Familie, dadurch, daß er zwei behufs Ueberbringung einer Leiche

nach einem benachbarten Orte an unsern historischen Leichenwagen gespannten Pferden, welche durch teilweises Herabfallen des sog. Himmels zum scheuen kamen, in die Bügel fallen wollte, er wurde zu Boden gerissen, eine Strede geschleift und Pferde und Trauerwagen gingen über ihn her, wodurch er bedeutende Verletzungen erlitt. Die Pferde mit Wagen konnten zwischen hiesiger Stadt und Birkmannsweiler aufgehoben und zurückgebracht, der Sarg aber mit dem Leichnam mußte durch Tragen an seinen Bestimmungsort verbracht werden. Durch diesen Fall dürfte die Neuanschaffung eines Leichenwagens ihrem Ziele entgegengeführt werden, behufs Unterbringung desselben aber auch die ganz in den Hintergrund getommene Kastenbaufrage wieder in den Vordergrund treten.

Stuttgart, 24. Okt. Wie das Südd. Korr.-B. hört, ist das Regulativ für Aufbesserung der Beamtengehälter im Kgl. Finanzministerium bereits ausgearbeitet. Dasselbe betrifft, wie schon früher erwähnt, die jüngeren Beamtenklassen sowie diejenigen der Subalternbeamten. Die Pensionsberechtigung ist dabei eingeschlossen.

Stuttgart, 23. Okt. In der Mehrzahl der hiesigen Buchhandlungen wurden heute umfangreiche Pakete abgegeben, welche je eine größere Anzahl Exemplare des heutigen Morgenblatts der Münchener Neuesten Nachrichten enthielt, das sich mit gewissen Vorgängen am hiesigen Hofe beschäftigte. Die Polizei, von dem Vorgang in Kenntnis gesetzt, nahm sofort die Konfiskation der fraglichen Exemplare vor.

Stuttgart, 25. Okt. Wie wir hören, sind die Prozeßakten des zum Tode verurteilten Mörders des Dienstmädchens Kern mit einem Bei-

bericht des K. Justizministeriums an Se. Majestät den König nach Nizza abgegangen. Eine Verwandlung der Strafe im Wege der Begnadigung wird für wahrscheinlich gehalten.

Stuttgart, 25. Okt. Gestern vormittag um 1/2 10 Uhr stürzte der Maurer und Steinhauerarbeiter Haug von Hirschau W. Kottenburg am Neubau der Kgl. Hofwaschküche in der Akademie von einem 3-4 Meter hohen Gerüst in das Souterrain, wobei er auf einen eisernen Fahrreif fiel und sich nicht nur das Kniebein durchschnitt, sondern auch sonst noch verletzte. Derselbe wurde sofort in das Katharinenhospital verbracht.

Cannstatt, 23. Okt. Heute mittag wurden mit einem eleganten vierstzigen Wagen, an welchem ein Daimlerscher Dampfmotor angebracht war, mehrere Probefahrten gemacht. Auf dem Gefährt befanden sich u. a. auch ein Polizeirat und ein Regierungsbaumeister aus Stuttgart, welche großes Interesse für dieses neue Fahrzeug betundeten. Außer einigen zur Sicherheit noch anzubringenden Vorrichtungen erklärten sie den Wagen für unbedingt zeitgemäß. Auch die hiesigen Einwohner folgten den Probefahrten mit Bewunderung. Wie es heißt, sollen demnächst auch in Stuttgart, wo der Verkehr ein größerer ist, mit einem Wagen, an dem obengenannte Sicherheitsvorrichtungen schon angebracht sind, unternommen werden. Die Geschwindigkeit der Gangart kann bei diesem Gefährt bis zum schnellsten Tempo gesteigert werden.

Göppingen, 23. Okt. Herr Stadtschultheiß Rüd hier beabsichtigt wegen vorgefallenen Alters sein Amt niederzulegen. Seit 1848 in städtischen Diensten, zuerst als Steuerkassier, dann

als Ratschreiber, wurde er im Dezember 1877 zum Stadtvorstand gewählt. Im Juni d. Js. feierte er sein 40jähriges Dienst-Jubiläum und es wurde ihm bei diesem Anlaß von den bürgerlichen Kollegien ein in der Fabrik von P. Bruckmann u. Söhne in Heilbronn gefertigter silberner, innen vergoldeter Pokal gewidmet. Heute haben die bürgerlichen Kollegien, obgleich die Errichtung eines allgemeinen Pensions-Instituts für die städtischen Beamten abgelehnt wurde, für Herrn Stadtschultheiß Nieß einen persönlichen Ruhegehalt von jährlich 1500 M bewilligt.

Badenang, 23. Okt. Dieser Tage kamen zwei Herren aus Hamburg, wo ein Gerberstreik ausgebrochen ist, hierher, um Gerbergesellen anzuwerben. Sie suchten deren 500, hatten aber nur bei ganz wenigen Glück.

Heilbronn, 24. Okt. Dem Herrn Louis Boie, Herd- und Kassenfabrikant dahier ist von der Jury der internat. Industrie-Ausstellung in Brüssel für einen ausgezeichnet gearbeiteten großen Kochherd die silberne Medaille zuerkannt worden.

Dehringen, 23. Okt. Heute vormittag 9 Uhr starb unerwartet rasch im besten Mannesalter an einem Lungenschlag der hier wohnhafte Landeshauptrichter Wilhelm Schwarz, Dekonom und Kleemeister, als Nachrichten ernannt durch die Entschliebung des k. Justizministeriums vom 29. Nov. 1873. Seinem Vater, Georg Schwarz von hier, der seit 1842 deselben Amtes gewaltet hatte, folgte der Sohn, der durch mehrere Jahre ihm zur Seite gestanden hatte, welcher laut der eingesehenen Zeugnisse der mit der Leitung von Hinrichtungen betrauten Staatsanwaltschaften in und außer Württembergs seit 15. April 1880 in acht Fällen zur vollsten Zufriedenheit die Enthauptung vollzogen hat. Er hinterläßt eine Witwe und drei Kinder.

Ulm, 23. Okt. Es pflegt im gewöhnlichen Leben nicht vorzukommen, daß ein Spaz sich mit Urkunden abgiebt und sogar in sein Innerstes verschließt und dennoch war es heute früh der Fall, nämlich bevor der neue Münsterspaz seinen Standort einnimmt, legte man ihm heute morgen verschiedene Urkunden in den eingeweidelosen Leib.

Ulm, 23. Okt. Das hiesige Stadtpolizei-Amt hat vor einigen Tagen wegen des am 15. d. Mts. hier in bewußtlosem Zustande aufgefundenen Burschen ein Ausschreiben erlassen, dem wir entnehmen, daß derselbe nach ärztlichen Beobachtungen zweifellos taubstumm ist und weder lesen noch schreiben kann. Er mag 12—14 Jahre alt sein, ist 1,39 m groß, hat blonde, halbkurz geschnittene Haare, graue Augen, gute Zähne, gesunde Gesichtsfarbe, auf dem rechten Handrücken eine und an der linken Wade zwei Narben. Bekleidet war derselbe mit ganz zerrissenen braunen Hosen mit gelben Metallknöpfen, von welchen einer die Firma L. Wolff, Heilbronn, trägt, brauner, kleinkarrierter Joppe, breitem ledernem Gürtel an Stelle der Hosenträger, ganz altem, verwaschenem blau- und rotgestreiftem Baumwollflanellhemd und gut erhaltenen Roststiefeln. Kopfbedeckung war keine vorhanden.

Tagesberichte.

Meskirch. Eines schrecklichen Todes starb vor wenigen Tagen in dem benachbarten Orte Bietingen nach jahrelanger Krankheit unter den fürchterlichsten Schmerzen ein Mann, der früher die Stelle eines „Notmehrgers“ versah. Der Beobachtungswerte, welcher beim Schlachten der Tiere, worunter auch sehr kranke waren, die Gewohnheit hatte, das blutige Messer in den Mund zu nehmen, erhielt durch Ansteckung an den Lippen, der Zunge und im Gaumen bödsartige Geschwüre, welche die angesteckten Teile beinahe vollständig zerstörten.

London, 23. Okt. Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge meldet die Times aus Zanzibar: In den deutschen Kreisen Zanzibars ist man voll Erregung und hofft auf ernsthafte Maßregeln seitens der deutschen Reichsregierung nach der Rückkehr des Kaisers. Dr. Hans Meyer, der auf einer Expedition nach dem Kilimandscharo von seinen Trägern verlassen wurde und flüchten mußte, sowie Herr Baumann sind aus Pangani in Zanzibar angekommen. Beide haben fürchtbare Mißhandlungen erlitten, sie wurden in Ketten geworfen und gepeinigt und mußten Sklavenarbeiten verrichten. Sie verdanken die Rettung ihres Lebens den englischen Unterthanen, welche sie löskauften.

Eingesendet.

Landständisches.

In verschiedenen Blättern ist in letzter Zeit von Einberufung des Landtags auf den 5. Novbr. geredet worden. Wie der „St. Anz.“ jetzt von zuverlässiger Seite vernimmt, ist in unterrichteten Kreisen von einer Berufung des Landtags vor dem 15. November nicht die Rede.

Als Beratungsstoff für beide Kammern liegt vor: der Entwurf eines Gesetzes betr. die Krankenpflegeversicherung und die Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 über die Krankenversicherung der Arbeiter. Die I. Kammer allein hat das Zwangsenteignungsgesetz noch zu erledigen und das Nachbarrechtsgesetz wird wegen einiger abweichenden Beschlüsse der I. Kammer nochmals an die zweite kommen. — Der Staatshaushalts-etat für 1887/88 wird, wie gemunkelt wird, mit einem erheblichen Ueberschuß abschließen. Man spricht von 12 Millionen, welche sich insbesondere aus dem Erträgnis der Branntweinsteuer ergeben sollen, und hoffnungsreiche Gemüter träumen schon von Steuererleichterungen, während gewitzigere Politiker der Bierbank eine allgemeine Gehaltsaufbesserung aller Schreibenden, registrierenden, revidierenden, kontrollierenden u. Angestellten bei Haus Württemberg im Anmarsch sehen.

Dieser Ueberschuß, dessen Vorhandensein in diesem Umfang vorausgesetzt, wäre nur dann erfreulicher Natur, wenn er sich aus Ersparnissen an mehr oder minder unnötigen Ausgaben zusammensetzte, oder ein Resultat natürlichen Aufschwungs wäre, der die vorhandenen Steuerquellen reichlicher als in früheren Jahren fließen machte.

Das ist aber leider nicht der Fall, sondern diese 12 Millionen rühren einfach davon her, daß man dem steuerzahlenden Volke auf direktem und indirektem Wege weit mehr Geld mittelst fortwährenden Anziehens der Steuerschraube abgezapft hat, als die vorhandenen und bis jetzt bekannten Bedürfnisse des Landes erfordern.

Man hat „im Sinne ausgleichender Gerechtigkeit“ den Stäbter kolossal an seinem Gewerbe in die Höhe geschraubt, und ob der Landmann in Folge dessen weniger bezahlen durfte, wird er selbst am besten wissen. Man hat das Branntweinsteuergesetz eingeführt mit seinen enormen Steuersätzen und seinen den Kleinbetrieb vernichtenden Zinskontrollmaßregeln. Alledem haben die weisen Gesetzgeber im Halbmondsaal zugestimmt und nun müssen sie erleben, daß die verwilligten Steuern um viele Millionen mehr eintragen, als ursprünglich erwartet und berechnet wurde.

Das ist eine ungesunde Finanzwirtschaft; das Geld ist am besten in den Taschen der Steuerzahler aufgehoben; wird es so im Uebermaß hervorgeholt, dann tritt die Gefahr ein, daß diese Ueberschüsse zu Zwecken Verwendung finden, welche keineswegs der allgemeinen Billigung sicher sind.

Es tauchen dann leicht allerlei „Bedürfnisse“ auf, an welche ohne solchen Ueberschuß in der Staatskasse Niemand gedacht hätte.

So lange der Bürger unter stets wachsendem Steuerdruck seufzt, sollte an eine Verwendung dieser zuviel erhobenen Gelder zu Aufbesserung von Beamtengehältern nicht gedacht werden.

Die einzig richtige Parole muß vielmehr lauten: Steuererleichterung!

Das mögen sich die Herren Landboten gesagt sein lassen! (Aus dem Beobachter.)

Herbstnachrichten und Weinpreiszettel.

□ **Winnenden, 22. Okt.** Die allgemeine Weinlese in Baach, Bürg, Höfen, Birmannsweller, Breuningsweiler, Hanweiler, Schwaibheim, Leutenbach hat heute begonnen und kann bis Ausgangs dieser Woche Weinmost gefaßt werden. Da den Weingärtnern sorgfältige Auslese dringend empfohlen wurde, so dürfte bei dem guten Stand der Trauben ein besserer Mittelwein erzielt werden. Käufe sind bis jetzt zu bestimmtem Preis noch nicht abgeschlossen.

(:) **Schwaibheim, 24. Okt.** Weinlese beendet. Einige Käufe zu 65 M per 3 Hektoliter. Käufer erwünscht.

† **Hanweiler, 24. Oktbr.** Bei sorgfältiger Auslese verspricht man sich von dem „Neuen“ eine gute Qualität; die Trauben sind schön und gut ausgereift. Noch einiges ist hier feil. Ein Kauf zu 70 M pr. 3 Hektoliter wurde abgeschlossen.

□ **Höfen und Baach, Eisenbahnstation Winnenden, 23. Okt.** Die allgemeine Weinlese hat gestern begonnen. Das Erträgnis beider Gemeinden ist auf 1400 Hektoliter geschätzt. Noch kein Kauf. Die Herren Käufer sind willkommen.

* **Großheppach, 22. Okt.** Lese im Gang. Quantum schlägt zurück. Käufe: Auslich 104 M und 95 M, mittleres Gewächs 72 M.

* **Großheppach i. N., 23. Okt.** Heute Verkauf lebhaft. Preise: 70, 72, 75, 76, 80, 83, 85, 95 M. — Der Gemeinderat hat zur Prüfung der Trauben in Beziehung auf sorgfältige Auslese eine Commission aufgestellt und wird solche Produzenten, welche durch Nichtauslese den Ruf des hiesigen Weines verderben oder dadurch die Käufer täuschen könnten, vom Gebrauch der Gemeindefelder zurückweisen.

□ **Großheppach i. N., 24. Okt.** Verkauf sehr lebhaft zu 70—90 M. Preise steigen. Noch feil ca. 1000 Hektoliter.

□ **Strümpfelbach im Remsthal, 23. Oktober.** Lese in vollem Gang. Qualität gut. Verschiedenes verfertigt.

□ **Korb mit Steinreinach, 24. Oktober.** Lese in vollem Gang. Käufe von 75 bis 90 M per 3 Hektoliter.

□ **Enderbach, 20. Okt.** Lese in vollem Gang. Noch kein Kauf. Mehreres verfertigt.

□ **Enderbach, 23. Okt.** Heute mehrere Käufe à 70, 75, 80 und 90 M pr. 3 Hektol.

(:) **Enderbach, 24. Okt.** Verkauf heute gut à 74, 75, 80, 85 und 90 M je mehrere Käufe.

□ **Schorndorf, Beutelsbach, 23. Oktbr.** Lese in vollem Gange, Käufe zu 78, 80 und 85 M pr. 3 Hektol.

— **Schnaitz i. N., 23. Okt.** Lese dauert fort. Verkauf lebhaft, Preise wie seither 80—84 M pr. 3 Hektol. Noch ziemlich großer Vorrat. — **Grunbach, 24. Okt.** Käufe zu 60 M pr. 3 Hektol.

□ **Lauffen a. N., 23. Okt.** Weinpreise pro 3 hl: 85, 90, 100, 120 M.

□ **Dörsenbach, 22. Okt.** 47 und 49 M per 3 hl. Gewicht (Autenr.) 69°.

□ **Bönnigheim, 23. Okt.** Ziemlich viele Käufe zu 42, 40 und 38 M per 3 hl gemischten Gewächses, schwarzes Gewächs 59 und 60 M. Vorrat bedeutend. Qualität besser als erwartet wurde.

□ **Gleibrunn, 23. Okt.** Preise unverändert 42 bis 45 M.

□ **Beilstein, 23. Okt.** Einiges verfertigt, noch kein Kauf zu festem Preis. Die Lese der Gesellschaft, welche ca. 200 hl zum Verkauf bringen wird, beginnt morgen.

□ **Wingerhausen, O. A. Marbach.** Die allgemeine Weinlese hat am 23. Okt. ihren Anfang genommen und kann Ende dieser Woche schon Weinmost gefaßt werden. Bei sorgfältiger Lese ist noch ein guter Wein zu hoffen.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 25. Oktober 1888.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös M. S.
Dinkel.	Säde —	Etr. 209	Säde —	1611 60
Haber.	Säde —	Etr. 178	Säde 29	1169 51

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gez. steigen.		Gez. fallen.	
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
Kernen pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel „ „	7 83	7 69	7 51	35	—	—	—	—	—	—
Haber „ „	6 66	6 54	6 37	—	20	—	—	—	—	—
Gemischt „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Eri.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2 25	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	3 90	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2 70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Widen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 20	1 —	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Hirsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	—	90	—	88	—	85	—	—	—	—
1 Etr. Stroh	3 —	2 90	2 80	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bemerkung.

Höchst.		Niedst.	
Dinkel	8 M — S	7 M 40 S	—
Haber	6 M 80 S	6 M 20 S	—

Brodpreise.

2 Pfd. Brod 26 S, 4 Pfd. schwarz Brod 42 S
1 Weden 60 Gr. 3 S

Fürs' Herz.

Gott, der du dein gutes Wert
In uns angefangen,
Führ es fort und lasse es
Bis an's End' gelangen,
Daß mit guter Zuversicht
Wir erwarten dein Gericht.